

Amtliche Derenburger Zeitung

für den Magistrat und die Polizeiverwaltung von Derenburg.

Organ

für die Landgemeinden Langenstein, Zankwitz, Döndebitz, Heddewitz, Winkleben und Sülzdorf.



Gelesenste Landzeitung in den Landkreisen Halberstadt u. Verden. Erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Br. 30.

Verlagsstelle in Derenburg.

Ueberstrasse 18.

3. Jahrgang.

Bezugspreis: R. 2,00 frei ins Haus, M. 1,75 i. d. Exped. abgeholt, R. 1,50 durch d. Post, M. 1,92 durch die Post befellt.

Wöchentlich drei Gratisbeilagen.

Anzeigen-Gebühren: 10 Pfg. für die 4 gespaltene Coruszeile. Kleinanzeigen 30 Pfg.

Hof-Redakteur: W. H. Neuner. Brauereiwirtschafts-Redakteur: C. Crute.

Derenburg, Donnerstag, den 5. Februar 1903.

Druck und Verlag: Anstalt-Druckerei Demow.

Historische Notizen.

4. Februar.

- 1695. Feldmarschall Dessingens in Guxow gestorben.
- 1788. Der württembergische Finanzminister Josef Süss-Duppenheimer wird gehängt.
- 1814. Sieg der Preußen unter York über die Franzosen bei Châlons-sur-Marne.
- 1864. Sieg der Oesterreicher am Danewitz und preussischen Garde bei Klein-Niehe bei die Dänen.
- 1890. Die Erlasse Kaiser Wilhelms II. zur Arbeiterfrage werden veröffentlicht.

Aus der Woche.

In Wien scheint man darauf vorbereitet gewesen zu sein, daß der Spruch in der jüngstigen Eheirungsaffäre bereits am 28. Januar, dem Verhandlungstage, gefällt werden würde, denn unter diesem Datum erfolgte die Bekanntgabe, daß Kaiser Franz Joseph der Prinzessin alle Rechte als Erbprinzessin genommen und ihre Mitgliedschaft zum Kaiserthron aufgehoben habe. Für Sachen ist das inzwischen auch erfolgt, jedoch die Entlohnung momentan titellos ist. — Prinzessin ist in Gegenwart seines Königs, dem er gerade ein Dokument zur Unterschrift vorlegen wollte, von Schlägen getroffen worden. Der Anfall scheint erkrankungswise nicht stark zu sein; der Patient befindet sich bereits wieder auf dem Wege der Besserung und kann hoffentlich nach völliger Genesung sein Amt weiterführen. Das ist für Deutschland insofern von hoher Bedeutung, als er berufen sein würde, die überaus schwierigen Verhandlungen wegen eines neuen deutsch-italienischen Handelsvertrages zu leiten und die deutsch-italienische Haltung sowie das konsultante Wesen des erkrankten Staatsmannes die Verhandlungen wesentlich erleichtern dürfte. — Beziehung steht noch immer auf der Tagesordnung und die Konferenz mit Rom zwischen sich in die Länge. Wenn Gelehrte (vielleicht auch die Prozeduranten) auf eine sich einschleifende Uneinigkeit unter den drei Mächten Deutschland, England und Italien spekulieren, so werden sie sich inzwischen überzeugen, daß sie damit durchaus auf falscher Fährte sind. Es scheint sich auch die Festhaltung der Tatsache, daß der „Kaiser“ vor Maracibo nicht das Kamel war, das angefangen hat. — In Marokko kränkelte vielleicht nicht die Dinge, wohl aber die Berichte über die jeweilige Lage noch immer bunt durcheinander. Ebenfalls weiß sich Frankreich beim Sultan eine vortheilhafte Stellung zu verschaffen, indem es ihm gerade jetzt, wo ihm das Messer Bu Camaras an der Kehle sitzt, 7 1/2 Mill. Frank borgt. — Die Affäre eines in New-York als Kaufmann lebenden Sohnes des amtierenden preussischen Kriegsministers von Gohler hat ziemlich viel Staub aufgewirbelt. Der junge Herr war in einem Klub, in dem er bereits eingeführt war, zu spät erschienen und man hat ihn zur Strafe mit einer Art Fußsperrle bestraft. Die Klubgenossen müssen ja recht fieber Stimmung gewesen sein, denn sie waren dem Enttenden eine Lüge an den Zylinder, auch wurden andere Scherze getrieben und „Aber mit den Dönschen“ gerufen. Die „Lieser Spad“ hingestellt und man muß sich nun darüber klar werden, ob wirklich eine Beleidigung des Reichstums oder aber eine Probe unwürdigen amerikanischen Humors vorliegt. Besonders geschmacklos wird man diesen kaum nennen können. — Am Donnerstag haben sich in Berlin zwei parlamentarische Ereignisse vollzogen: die Wiederwahl des Grafen Valtkeim zum Reichstags-

Präsidenten, die ja von vornherein nicht mehr zweifelhaft war, und die Rede des preussischen Landwirtschaftsministers v. Pöhlitz, in der dieser das Festsitz zwischen sich und dem Bunde der Landwirte entzweielt. Das war eine seltene Tat, wenn man bedenkt, wie mächtig die Landwirtschaft ist. Wird ihm doch in die Schuhe geschoben, daß er dem Landrat v. Wülich in Birnbaum die Waage zum Selbstmord in einer Streitchrift gegen den Major von Enbald, den Provinzial-Verstehenden des Landwirtschaftsbundes in Posen, aufgetragen war. Die Presse hat sich dieses Faches bemächtigt und mit dem Falle dieses verbunden, um damit gegen die Regierung und ihre Haltung in der Polemik zu agitieren. Den Herren, die die Regierung zu führen berufen sind, wird die Sache wahrhaftig von keiner Seite leicht gemacht. Wie heiß es auch mochten, immer ist's falsch, immer finden sie scharfe Kritiker. Heutzutage muß man Gott danken, daß man kein Minister ist. Eine große Ehre ist es zwar, aber alles andere eher, denn ein Vergnügen.

Lokales und Provinzielles.

(Mittheilungen über wichtige lokale Vorkommnisse sind uns sehr erwünscht.)

Derenburg, 4. Februar 1903.

Im Auf der Verbands-Gesellschaft in Halle (Saale) erhielt Herr Schulze hier selbst die Erlaubnis, Medaille für Gollitzer (Zauben).

* (Kindererziehung). Der Liebling. Es kommt häufig vor, daß die Eltern einen besonderen Liebling unter ihren Kindern haben. Was der „Liebling“ tut, ist immer schön und gut. Ist er ungezogen, so sind die anderen Geschwister schuld daran, die ihn nicht verstehen und nicht zu behandeln wissen. Seine Untaten werden übersehen oder gar belächelt, der „Liebling“ wird vernadelt; eigenhändig prangelt er die Geschwister, er wehlt ja, daß er immer recht bekommt. Sollen wir etwas aus diesen verhäßlichen Stoffen denken. Man ihn von Jugend an auf den Willen bringen, kennen sie nur den Egoismus und die Selbstsucht, dieses recht traunige Mitgehen für das Leben und gar oft der Grund eines verfluchten unglücklichen Scheiterns. Inparteiische Gerechtigkeit ist eine erste Pflicht der Eltern gegen ihre Kinder.

* (Vom Wetter). Der heilige Petrus muß unbedingt einen falschen zukunftsgeheften Kalender erwählt haben, als er davon ging, das Wetter für die letzten vier Jahreszeiten festzustellen. Der Frühling war rauh und frohlig, der Sommer naß und kalt, der Herbst frühlingsmäßig und der heilige Winter, na das ist schon gar kein Winter mehr! Erst sommerlich warm, denn plötzlich von den Spitzbergen her eine grimmige Frostwelle, dann unermittelt hinterdrein wieder warmes Wetter und sonnige Tage, die zum Teil so schön sind, daß einem ganz frühlingsmüthig ums Herz wird. Wenn das so weiter geht, gerät ja die ganze Welt in Unordnung. Dann muß man zu Weihnachten keinen Feiertag, sondern Sommerferien festsetzen; im Juli arrangiert man Gisecke und im Januar Picnic im Walde. Für Industrie und Handel bedeutet diese abnorme Witterung schwere Schäden, ganz besonders aber für unsere Landwirte. Ein richtiger strenger Winter ist für Feld und Garten das Beste. Durch das zwischendurch warme Wetter werden die Triebe und Reime viel zu früh geweckt. Dann kommt ein Nachwinter oder die Nachfröste im März und April, und die Triebe werden vernichtet.

*(Die alten Bauernregeln für Februar beschäftigen sich in der Hauptstadt mit der für den Landwirt besonders wichtigen Frage,

ob ein kalter Nachwinter zu erwarten ist, oder ob des Winters Nacht bald gebrochen ist. Die bekanntesten dieser Regeln sind: Am zweiten Weihnacht Sonnenschein, bringt auch noch mehr Schnee herein. — Wenn in der ersten Hälfte des Februar Frost und Schneefälle sind, darf man hoffen, daß nach Weihnachten der Winter zu Ende geht. — Wenn im Sonntag nicht recht winter, so soll es zu Dornen sehr kalt sein. — Ist zu Petri Stuhlfest (22) kalt, so hat der Winter nicht lange Gewalt.

* (Schnitzzeit) haben von Anfang Februar an: weißliches Nebel und Dammwölke, sowie Nebel. Die Schnitzzeit dauert bis zum 15. Oktober. Ebenfalls dürfen Schneewölke, weißliches Nebel und Nebel, Dammwölke und Nebel nicht geflohen, sowie Schnee in nicht geschlossenen Gewässern nicht gefangen werden. Vom 1. Februar bis Ende August dauert die Schnitzzeit für Auer, Birk- und Föhnenföhnen, sowie für Haselwölke, Wäldchen und Gaten.

* (Die Jagd ist beendet). Unsere Jäger sind mit den Erträgen des verflochtenen Jahres ziemlich zufrieden, jedenfalls zufriedener als mit denen Vorgänger, der viel von Mittelgüte war. Zwar ist jetzt eine genaue Uebersicht über den Gesamt-Ertrag noch nicht möglich, aber die Hasenjagd gab eine aber Ernter reiche Ausbeute. Auch Hochwilde kam viel zum Abschuss. Weniger ergiebig war die Rebhühnerjagd. Das gleiche, das heißt ganz anormale Wetter des verflochtenen Jahres hat den Wäldern vielen Schaden getan. Dagegen kann man sagen, daß der allgemeine Wildstand des Jahres 1899 endlich völlig erholt hat.

* (Wetter). Um die heilige Ernterzeit, die durch den Fortgang des Staatsbauerns Förster nach Grunewald am 1. April erledigt wird, sollen sich nicht weniger als 282 Aewerbe gemeldet haben.

* (Wetter). Seite heute früh herrscht hier bei starkem Winde heftiges Schneetreiben. Auf den Bergen bleibt der Schnee liegen.

* (Wetter). Der heilige Ernterzeit, die durch den Fortgang des Staatsbauerns Förster nach Grunewald am 1. April erledigt wird, sollen sich nicht weniger als 282 Aewerbe gemeldet haben.

* (Wetter). Seite heute früh herrscht hier bei starkem Winde heftiges Schneetreiben. Auf den Bergen bleibt der Schnee liegen.

* (Wetter). Der heilige Ernterzeit, die durch den Fortgang des Staatsbauerns Förster nach Grunewald am 1. April erledigt wird, sollen sich nicht weniger als 282 Aewerbe gemeldet haben.

* (Wetter). Seite heute früh herrscht hier bei starkem Winde heftiges Schneetreiben. Auf den Bergen bleibt der Schnee liegen.

die Abhaltung eines Festes in diesem Jahre verboten hatte, wandte sich die Direction von „Büning's Saalbau“ beiderseits führend an des Herzogliche Staatsminister. Am Sonntag trat die endgültige Entscheidung selbst ein, die das Verbot der Festen befristete. Als Grund ist dem Verbot nach angegeben, daß nicht ganz einwandfrei ausreichende „Ramen“ an dem Feste im vergangenen Jahre teilgenommen hätten. Dazu bemerkt das Brauereiwirtschaftliche nicht ganz ohne Unrecht: Uns dünkt diese Begründung des Verbots nicht sehr geschickt, denn der Festen eines Festes wird niemals in der Lage sein, jede der ihm vertheilbaren Ramen auf „Gaz und Alen“ prüfen zu können, als sie den Tempel der Reinheit glücklich passiert hat.

* (Wetter). Seite heute früh herrscht hier bei starkem Winde heftiges Schneetreiben. Auf den Bergen bleibt der Schnee liegen.

* (Wetter). Seite heute früh herrscht hier bei starkem Winde heftiges Schneetreiben. Auf den Bergen bleibt der Schnee liegen.

* (Wetter). Seite heute früh herrscht hier bei starkem Winde heftiges Schneetreiben. Auf den Bergen bleibt der Schnee liegen.

* (Wetter). Seite heute früh herrscht hier bei starkem Winde heftiges Schneetreiben. Auf den Bergen bleibt der Schnee liegen.

* (Wetter). Seite heute früh herrscht hier bei starkem Winde heftiges Schneetreiben. Auf den Bergen bleibt der Schnee liegen.

* (Wetter). Seite heute früh herrscht hier bei starkem Winde heftiges Schneetreiben. Auf den Bergen bleibt der Schnee liegen.

* (Wetter). Seite heute früh herrscht hier bei starkem Winde heftiges Schneetreiben. Auf den Bergen bleibt der Schnee liegen.

Halberstädter Getreidepreise

Halberstadt, den 2. Februar.

Winterweizen 147—148 M. Sommerweizen 147—148 M. Roggen 138 M. Gerstenerbe 148—160 M., feinste höher. Land-Getreide 135—145 M., Paier 145 M. Erbsen 170—200 M.

Ball-Seide

v. 95 Pf. an v. M., letzte Neuheiten. Franco und schon verzollt ins Haus geliefert. Hohe Wulfauswahl umgeben. Seiden-Fabrik Henneberg, Zürich.

Politische Rundschau.

Die Expedition gegen Venezuela.

*Carro macht allerlei Vorkläge, um die Expedition der Streitkräfte hinzuzufügen. Er fordert jetzt, daß die Forderungen aller Mächte gleich behandelt werden sollen, während nachlässig Deutschland, England und Italien die für diese Expeditionen geltenden Bedingungen...

Deutschland.

*Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Dankfugung des Kaisers für die ihm zum Geburtstag dargebrachten Glückwünsche. Es heißt darin: Ich habe aus diesen Umarmungen mit Vergnügen erfahren, mit welcher freudigen Teilnahme...

*Die Gerichte über einen Verzicht des Kronprinzen von Sachsen auf die Erbfolge und auf sein künftiges Kommando entziehen auch nach dem Verzicht Tagelohn...

*Ueber den Termin der Neuwahlen zum Reichstage ist, wie früher mitgeteilt wird, eine Entscheidung noch nicht getroffen. Vorkläge kann nur soviel als sicher gelten, daß die Wahlen nicht, wie eine Zeitlang erwohnen wurde, im Herbst stattfinden werden...

Frankreich.

*Der Kriegsminister André verlegt die Durchführung von 60 Schiffern der Reichsflotte nach ihren Regimentern, weil die Verlegung einer gleichmäßigen Arbeit bewirkt.

England.

*König Edward ist an einer Erkältung, die mit Fiebererscheinungen verbunden ist, erkrankt.

Schweden-Norwegen.

*Der norwegische Storting beschloß 45 000 Kronen für die Maßnahmen zur Dämpfung der Arbeitslosigkeit.

Malakka.

*Der Sultan kommt den Wünschen Malakkas in der promptesten Weise nach. Der russische Konsul hatte die Aufmerksamkeit des Sultans auf die schmerzliche Lage des Gouvernements von Malakka gelenkt, der u. a. mit Gemahl im Exil verweilt die Gründung eines Krankenhauses vorgelegt hat...

*Für den Abschluß von Handelsverträgen mit der Türkei hat diese die Malakka-Station eine Frist gewährt, die am 15. v. abgelaufen war. Sie ist jetzt erneut bis zum 15. März verlängert worden.

Amerika.

*Präsident Roosevelt wird aller Wahrscheinlichkeit nach in der Negersache doch nachgeben müssen und zunächst die in den Südstaaten mit viel Erbitterung angelegene Erwennung des schwarzen Dr. Cain als Vizepräsident für den Vizepräsidenten zurückziehen. Es verheißt nämlich, daß sämtliche Senatoren der Südstaaten unter der

Hand bei ihren Kollegen aus den Nordstaaten zu ernstlich agitieren haben, daß es ihnen gelingen wird, in dem Senat die Ernennung von Hamel und Oberwe eine große Mehrheit gegen die erwähnte Ernennung zu sichern.

*In Washington wurde eine Schiffsverleiher eingeweiht, auf welcher Tag und Nacht gearbeitet werden soll, indem die Angestellten in drei Schichten arbeiten. Man will die Beibehaltung des Baues derjenigen Schiffe bezwecken, an denen schon länger als zwei Jahre gebaut wird. Die Behörden sind entschlossen, auch auf anderen Werften Tag und Nacht arbeiten zu lassen, falls hinreichende Arbeitskräfte vorhanden sind.

*Argentinien und Chile haben durch ihre Gesandten vorgeschlagen, die Vereinigten Staaten sollten die für Argentinien und Chile in Europa im Spanisch-Amerikanischen Kriege erlittenen Aufwendungen zu zahlen.

*Der Streit um das Arce-Gebiet tritt jetzt in eine Phase, die einen Konflikt von größerer Tragweite als die bisherigen Vorgänge erkennen läßt. Nachdem schon vor einigen Tagen die Verhandlungen zwischen Brasilien und Bolivien trotz der Vermittlung der Union gescheitert sind und der Präsident von Bolivien die zweite Expedition nach dem streitigen Gebiet wirklich abgeschickt hat, ist nun auch der brasilianische General Góes mit Artillerie, einschließlich Schanzwerkzeugen, nach dem in der Nähe des Arce-Gebietes gelegenen Mato Grosso abgegangen.

Afrika.

*Ans Marokko wird mehrheitlich bestätigt, daß der Prätendent Abu Hamza eine gänzliche Niederlage erlitten hat; die Verhandlungen gehen nur darüber auseinander, ob er gefallen, gefangen oder geflüchtet ist.

*Verfallene Büren unter Mark bezieht sich auf das Gebiet, das die Durenne-Prälatur auszubilden sollte. In einem Bericht, noch eine weitere Anzahl von Angehörigen zur Überlieferung nach Marokko zu bewegen, so wollen sie sich in der Nähe des Sees Jassy niederlassen. Der Sultan der Insel wurde seines Bodens und Klimas halber als wenig geeignet für die Überlieferung erachtet.

Asien.

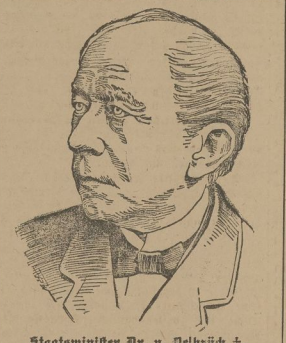
*Der Maharadscha von Schivah-Nah (Aubien) hat auf seine Wälder und Eitel angucken seines 12-jährigen Sohnes veräußert. Die englische Regierung hat diese Veräußerung angenommen und den Sohn als Maharadscha anerkannt. Es ist dies das erste Mal, daß ein indischer Fürst abgedankt hat.

*Der Aufstand in Süd-China nimmt offenbar immer weitere Formen an. Die Bewegung wurde erst durch die persönliche Bewegung der Kaiserin hervorgerufen, und zwar nicht nur von außen, sondern auch von innen. Die Bewegung ist in der Gegend von Canton selbst große Waffen- und Munitionsvorräte aufgesammelt hatten, um mit ihnen die Bevölkerung in der gegebenen Umgebung zu versorgen und sich dann nach Canton zu bewegen. Der Kaiserin selbst ließ die gegenständlichen Anführer durchsuchen, und in der Folge große Rotten moderner Gewehre mit sehr dazu gebührender Munition. Die Anführer dieser waren — wie das in China üblich — immer gewarnt und rechtzeitig entkommen.

Die Aufgaben der Sparkassen.

Im ersten Hefte von Schmollers 'Volkswirtschaftslehre' wird die Aufgabe der Sparkassen in einer

gehenden Abhandlung die Aufgaben der Sparkassen in Deutschland als Lebensversicherungsanstalten für die unrentenfähigen Familien erkannt, daß die heutigen kommunalen Sparkassen sich im allgemeinen durchaus bewährt haben; einer Zentralisation derselben widerspricht er deshalb, weil sie ohne schwere wirtschaftliche Nachteile für die Gemeinden sich nicht würde durchführen lassen und weil eine solche Zentralisation als mit den Traditionen des deutschen Staats- und Volkscharakters unvereinbar schon aus politischen Gründen auf dem Widerstand der gelegentlichen Faktoren stehen würde. Auch einen allgemeinen vom Staate einzuführenden Sparzwang empfiehlt Kimmel nicht, obwohl er dem Staate die grundsätzliche Berechtigung dazu nicht bestreitet. Aber vom Standpunkte der Volkswirtschaft aus hält Kimmel die Einführung des Sparzwanges nicht für geboten; denn hier heißt es noch völlig



Staatsminister Dr. v. Delbrück.

an den er oberirdischen künftigen Braunkohlen, um zu bestimmen, wann der Sparzwang geboten sein, bis zu welcher Höhe er gehen soll. Ich bemerke, daß die Frage eines allgemeinen Sparzwanges heute noch nicht lösbar ist, so glaubt Kimmel jetzt bereits vorzuschlagen zu können, daß der Staat die Sparkassen im Interesse der Volkswirtschaft der Sparzwang in den Dienst der bestehenden Sparkassen stellt. In dieser Richtung wagt Kimmel folgende Vorschläge:

1) Die Sparkassen müssen zur Verbesserung des Abrechnungswezens insofern befreit werden, als sie und die Sparkassen mit dem Verkauf von Sparmarken betraut werden, welche letztere dann, wenn sie einen geringeren Betrag ausmachen, an die kommunalen Sparkassen zu verkaufen werden. Dadurch würde auch der vielfach getriebene Uebertragungsverkehr zwischen einzelnen Sparkassen sich ermöglichen lassen, indem der Sparer in die Lage käme, den von einer Sparkasse eingekauften Betrag an einer anderen Sparkasse abzugeben oder zu erhöhen.

2) Bei den bestehenden kommunalen Sparkassen müßte die Einführung der gebirgten Sparkassenförmigkeit allgemein werden. Die Einrichtung des gebirgten Sparkassenbundes bezweckt, den Sparern gegen einen Abzug von 10 Prozent auf die Sparsumme für solche Fälle zu sichern, für die ein besonderes Bedürfnis nach weisse verfähiger Geldmittel angenommen wird. Der Sparer verzichtet bei einem gebirgten Sparkassenbunde auf das Recht, die Einlagen nach Willkür abzugeben, und die Sparkasse verpflichtet, nur für den vorgeschriebenen Fall oder dem vereinbarten Zinssatz in Zahlung zu leisten. Diese Zweck von Dr. Seeger angelegte Einrichtung des gebirgten Sparkassenbundes wurde vom Oberbürgermeister Dr. Kunge in Witten 1. a. zuerst praktisch eingeführt; von hier aus hat sie, namentlich in Rheinland und Westfalen, wo sie von den Regierungen beider in anderer Weise gefördert worden ist, bald weitere Verbreitung gefunden. Besonders geeignet ist das gebirgte Sparkassenbündel für

solche Fälle, in denen zu einem bestimmten Zweck Gelder werden, die also den Lebensversicherungen und den Lebensversicherungen, Waisenvereinen, Altersvereinen, Sparkassen, etc. mit der Förderung des Fortschritts, namentlich des ländlichen, könnte das gebirgte Sparkassenbündel von heilsamem Einfluß sein. So würde es z. B. dem Landmann ermöglichen, das aus dem Bestand des Betriebes gefloßene Geld bis zum nächsten Fälligkeitstermin der Sparsumme einzusetzen und sicher anzulegen, insofern der ländliche Kredit gegeben werden müßte. Die Möglichkeit, bei dringender Not zur Sperrung der Wälder Geld abzugeben, wäre freilich nicht ausgeschlossen sein.

3) Ist ein Staat finanziell zur Förderung der Sparkassen durch Gewährung von Sparprämien in der Lage, so würde es zu begrüßen sein, wenn er dem Spartrieb in der angegebenen Weise fördernde.

Je planmäßiger und rationeller der Staat zur Verallgemeinerung des Sparkassenwesens seine Mitwirkung leistet, eine um so wertvollere Hilfe werden die Sparkassen zur Sicherung der Existenz breiter Volksmassen sein.

Von Hah und Fern.

Die Gedächtnisfeier der Verleihung der Staatsbürgerschaft an Hanu wurde Sonntag vormittag durch Gottesdienste eingeleitet; am Abend fanden Festmahl und Ball. Am Montag wurden Feiern in den Schulen und der königlichen Lehrer-Akademie abgehalten; ebenfalls wurde ein Festmahl veranstaltet.

Zu der Namenfrage der früheren Kronprinzessin von Sachsen erwidert die Königin, die Kaiserin von Österreich, daß der Name des Hauptes des Hauses der Kronprinzessin von Sachsen alle ihr als Erbprinzeßin von Österreich zu erwerbende Rechte entziehen, ihr auch die Führung des Namens eines Erbprinzeßin unterliegen, aber den ihr nach ihrer Geburt zukommenden Namen, 'Luise, Tochter des normalen Großherzogs... von Toskana', so wie er in dem österreichischen Geburtsregister verzeichnet ist, nicht nehmen kann; dazu sei auch der eigene Vater nicht berechtigt, und wenn die Tochter des Kaiserin großherzoglichen Hauses Prinzessin genannt werden möchte, so behalte auch die historische Kronprinzessin von Sachsen den ihr bei Geburt nach zukommenden Namen: 'Luise, Prinzessin von Toskana'.

Preisanschreiben für Schulbücher. Zur Erlangung von Büchern für die Errichtung eines Gymnasiums und Realgymnasiums in Witten hat die Stadtverordnetenversammlung ein Preisanschreiben beschlossen und 5000 M. für Preise ausgesetzt.

Selbstmord oder Verbrechen? Der in Unwissenheit an die furchtbare Szene des Selbstmordes der Prinzessin Luise, Kaiserin von Österreich, im Dänischenbroder Bezirk erschossen aufgelaufen.

Durch eine Dynamit-Explosion wurde auf der Juche 'Schwalbe' in Gyllen (Ruh) ein Bergmann getötet und ein anderer tödlich verletzt.

Die Diebe! Ein Schlossergeselle in Hanau hat am 31. v. vormittags die Frau des Formvermeisters durch Einbruch des Sohns des Diebstahls der Prinzessin Luise, Kaiserin von Österreich, im Dänischenbroder Bezirk erschossen aufgelaufen.

Die Diebe! Ein Schlossergeselle in Hanau hat am 31. v. vormittags die Frau des Formvermeisters durch Einbruch des Sohns des Diebstahls der Prinzessin Luise, Kaiserin von Österreich, im Dänischenbroder Bezirk erschossen aufgelaufen.

Treue Seelen.

22) Roman von Maria Bertha May. (Fortsetzung.) Geller führte Fräulein Wally. 'Wenn ich mich nur freuen könnte!' sagte diese mit einem leisen Seufzer zu ihm. 'Aber mir ist ohnedies bang.' 'Mir auch,' rief er zur Antwort, und so schritt man zur Treppe, an der der Hausdier in schmerzvoller Weisheit die Verlobung seines Kompagnons mit dem fröhlichen Schönheitsfräulein Wally Klempner beendete.

10. Herr Annas Spekulation war also diesmal erfolgreich gewesen, und Dr. Zielemann war der Kompagnon seines ehemaligen Gewerbes geworden. Sein kleines vom Wonnem ererbtes Vermögen habe er als Betriebskapital mit in die Fabrik gestellt. Die Verträge, durch die ihm der vierte Teil an dem Gewinn der Fabrik noch Weiterzug seines Gehaltes als Leiter des Laboratoriums zugesichert wurde, waren natürlich sehr wohlwollend, und Zielemann hoffte, jetzt der Verwirklichung seiner Pläne näher zu kommen. Seine Arbeiten, die ihm stets größere Vertriebswege gewährten, errangen allmählich den Rang, der in Fachkreisen schon wiederholt öffentlich ausgesprochen worden war. Aber trotz dieser Erfolge hatte er auch mit einem Heißspat gegen Kuriositäten die Anerkennung

der bedeutenderer Werke errungen, und die er anerkannt in Anerkennung in die Fabrik zu rufen mit dem ersten Besuche bedient. Es war Dr. Zielemann gelungen, auf Grund der Entdeckungen verschiedener Ärzte die gewinnbringende Einführung dieses Heilmittels in den Apotheken durchzuführen, wodurch der Kaiser eine bedeutende neue Erfindung geschaffen wurde. Seit seiner Verlobung mit Wally arbeitete er mit höchstem Eifer an seiner Fabrik, wobei er freudig erkannte, daß seine Kenntnisse materiell zu verwerten, reich und angenehm zu werden. Er wollte sie mit allem umgeben, das das Leben behaglich und angenehm macht; diese hohe Wally sollte in der fortwährenden Umgebung weiterführen, um Freude, zum Entzückten Schicksal mit ihren Kindern zu genießen. Er fand es begreiflich, daß ein so lebendes Mädchen ein wenig eitel war und sich gerne schmückte, und er meinte mit nachsichtiger Zurückheit, diese Wünsche entsprächen wohl nur der geschäftlichen Phantasie eines verheirateten Kindes. Er meinte nicht im geringsten daran, daß sich dieses Kind an seiner Seite zu einem kleinen Schicksal mit ihren Kindern zu genießen. Er fand es begreiflich, daß ein so lebendes Mädchen ein wenig eitel war und sich gerne schmückte, und er meinte mit nachsichtiger Zurückheit, diese Wünsche entsprächen wohl nur der geschäftlichen Phantasie eines verheirateten Kindes. Er meinte nicht im geringsten daran, daß sich dieses Kind an seiner Seite zu einem kleinen Schicksal mit ihren Kindern zu genießen.

Er meinte nicht im geringsten daran, daß sich dieses Kind an seiner Seite zu einem kleinen Schicksal mit ihren Kindern zu genießen. Er fand es begreiflich, daß ein so lebendes Mädchen ein wenig eitel war und sich gerne schmückte, und er meinte mit nachsichtiger Zurückheit, diese Wünsche entsprächen wohl nur der geschäftlichen Phantasie eines verheirateten Kindes. Er meinte nicht im geringsten daran, daß sich dieses Kind an seiner Seite zu einem kleinen Schicksal mit ihren Kindern zu genießen.

Er fand es begreiflich, daß ein so lebendes Mädchen ein wenig eitel war und sich gerne schmückte, und er meinte mit nachsichtiger Zurückheit, diese Wünsche entsprächen wohl nur der geschäftlichen Phantasie eines verheirateten Kindes. Er meinte nicht im geringsten daran, daß sich dieses Kind an seiner Seite zu einem kleinen Schicksal mit ihren Kindern zu genießen. Er fand es begreiflich, daß ein so lebendes Mädchen ein wenig eitel war und sich gerne schmückte, und er meinte mit nachsichtiger Zurückheit, diese Wünsche entsprächen wohl nur der geschäftlichen Phantasie eines verheirateten Kindes. Er meinte nicht im geringsten daran, daß sich dieses Kind an seiner Seite zu einem kleinen Schicksal mit ihren Kindern zu genießen.

Er meinte nicht im geringsten daran, daß sich dieses Kind an seiner Seite zu einem kleinen Schicksal mit ihren Kindern zu genießen. Er fand es begreiflich, daß ein so lebendes Mädchen ein wenig eitel war und sich gerne schmückte, und er meinte mit nachsichtiger Zurückheit, diese Wünsche entsprächen wohl nur der geschäftlichen Phantasie eines verheirateten Kindes. Er meinte nicht im geringsten daran, daß sich dieses Kind an seiner Seite zu einem kleinen Schicksal mit ihren Kindern zu genießen.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Für den hiesigen Polizeibezirk ist der nächste Sitzung auf Donnerstag, den 12. ds. Mts. festgesetzt, was hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Derenburg, den 2. Februar 1903.

Der Magistrat.
Begrüß.

Bekanntmachung.

Nach dem Ausschreiben der General-Direction der Provinzial Städte-Feuer-Societät zu Merseburg vom 31. v. Mts. sind die Feuer-Societätsbeiträge pro 2. Halbjahr 1902 mit 8./10. des Beitrags-Verhältnisses zu erheben.

Die Beteiligten werden hierdurch aufgefordert, die Beiträge in den ersten 14 Tagen d. Mts. mit den übrigen Steuern an die Ortsfeuerkasse hierzulie einzuzahlen, andernfalls die Beitreibung im Wege des Zwangsverfahrens erfolgt.

Derenburg, den 3. Februar 1903.

Der Magistrat.
Begrüß.

Nichtamtl. Theil.

Brennholz-Verkauf.

Donnerstag, 5. Februar, morgens von 10 Uhr ab, soll bei Sr. Bräuer in Apenehst das in Apenehster Forst aufgearbeitete Brennholz meistbietend verkauft werden:

180 m Buchen und Eichen Klößen
700 m Buchen und Eichen Baumstämme.
Apenehst, den 23. Januar 1903.
F. Bartels, Forstkaufbehr.

Nutzholz-Auktion

am Donnerstag, den 5. Februar 1903, Vorm. 9 Uhr auf dem Gartenhause aus der Oberförsterei Panselsde am Gatz und zwar aus den Schlägen: Schwenkeberg, Gselteich, Jagnekepie und Zimmerberg:

126 Eichen von 51—91 cm St. gleich 268 fm, 280 Eichen von 22—50 cm St. gl. 236 fm, 266 Eichenstämme von 28—67 cm St. gl. 130 fm in 3 Stößen, 375 Nadelbäume von 24—65 cm St. gl. 220 fm, 282 Weibuchen von 18—40 cm St. gl. 46 fm, 75 Eichen von 26—55 cm St. gl. 81 fm, 51 Eichen von 19—25 cm St. gl. 13 fm, 6 Eichen, 13 Ahorn, 2 Eibeeren, Linde, 10 Eichen, 160 Eichenstämme, 39 Birkenleiterbäume, 15 rm Eichenstämme, 17 rm Weibuchen-Nadelholz und 9 rm Eichen-Nadelholz, 1—2 m lang.

Spezielle Nachweisung geben die Ausgänge in den benachbarten Gattshöfen. Nächste Bahnhöfe Ballenstedt und Ermstedten. Bedingungen im Termine, 1/4 Anzahlung. Verzeichnisse der Holzstücke werden, soweit vorrätig, am 29. d. Mts. ab gegen Entlohnung der Copialen abgegeben.

Panselsde am Gatz, den 22. Jan. 1903.

Der Oberförster **Hünemann**.

Königl. Oberförsterei Thale.

Fichtenhholz-Versteigerung.

Dienstag, 17. Februar 1903,

Vormittags 9 einhalb Uhr

im Gattshof „zum Wasel“ in Thale.

Begang Neuselken, Gegend der Fische, Distrikt 3 a. (Silmendorf) Fichten 462 Abschnitt gleich 159,27 fm in rm: 2 Nadelbäume 2, 19 Klößen, 45 Knäppel.

Begang Namburg, Köcher Nadelbäume, Distrikt 77. (Steinbohl) Fichten 176 Abschnitt gleich 64,10 fm, 52 Stangen 1, 12 2, 11 3, in rm: 13 Nadelbäume 2, 10 Nadelbäume, 19 Klößen, 8 Knäppel, Buchen 1 Knäppel, Eichen 1 Nadelbäume 2, 1 Klößen.

Begang Dambach, Hülfjäger Nadelbäume in Treibburg, Distrikt 127 c. (Mennitz) Fichten 350 Abschnitt bis 40 m lang gleich 263,81 fm, 9 Stangen 1, 11 Klößen, 5 Knäppel.

Dieselbst, Hülfjäger Nadelbäume, Distrikt 129 b. (Gagdaubere) Fichten 211 Abschnitt gleich 123,11 fm, 11 Stangen 1, 8 Nadelbäume 2, 6 Nadelbäume, 16 Klößen, 5 Knäppel, Buchen 13 Klößen, 6 Knäppel, 7 Kiefer 1.

2 Wohnungen

zum 1. April zu vermieten.

Mittlere Mauerstraße 2.

Bahnhof Derenburg.

Dem hochgeehrten Publikum von Derenburg und Umgebung mache hiermit die ergebene Mitteilung, dass ich am 1. Februar cr. das hiesige z. Bahnhof-Restaurant z. übernommen habe.

Ich werde es mir angelegen sein lassen, durch Verabreichung

██████████ ff. Speisen und Getränke ██████████

die Zufriedenheit und das Vertrauen meiner werthen Gäste zu erwerben und bitte um gütigen Zuspruch.

Derenburg, 4. Februar 1903.

Buchhandlungsvoll

B. Fischer.

Für die Schule empfehlen:

Schreibhefte mit einfachen Linien,
Schreibhefte mit doppelten Linien, für deutsche und lateinische Schrift,
Diarien mit einfachen Linien,
Zeichenhefte ohne Linien, mit Quadraten,
Schulheften, Federhalter, Bleisfedern, Federkasten.
Auf jeden Schultitel reichende Zugabe.

Amtsblatt-Druckerei Derenburg
Abth. für Buchhandel, Papier- und Schreibwaren.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen der durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,
Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung
zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräutern dem befeuert Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon in Reime erwidert. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstossen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden nach einigen Mal Trinken, und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Stuhverstopfung, Kolikschmerzen, Herzklappen, Schlaflosigkeit sowie Blutunterbrechungen in Leber, Milz und Pfortaderhämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein beseitigt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Bügeres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen festen Impuls. Kräuterwein heiligt den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist in Flaschen à M. 1.25 und 1.75 in den Apotheken zu haben. Auch versendet die Firma Hubert Ulrich, Leipzig, im Engrosverkauf 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistenfrei. Mindestquantum im Engrosverkauf sind also 3 Flaschen.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 250,0 Weinsäure 100,0, Glucose 100,0, Morweln 250,0, Obereichenlaß 150,0, Strichlaß 300,0, Feinzel, Anis, Bienenwurz, amarantiförmige Raifwurz, Enzianwurz, Rainwurz sa 10,0. Diese Bestandtheile mischt man

Stadtpark Halberstadt.

Mein diesjähriges

großes Carneval-Fest

findet am

5. Februar cr.

in sämtlichen Räumen des Etablissements statt.

Rudolph Schade.



Radfahrer-Verein Derenburg 1900

Vereinslokal: „Sprügel's Hotel“
Mittwoch Abend 8 Uhr:
Fahren.

Arbeiter-Radfahrer-Verein „Vorwärts“ Derenburg

Vereinslokal: „Bürgergarten“
Donnerstag abends 8 Uhr:
Fahren.



Männer-Turn-Verein „Jahn“

Mittwoch Abend:
Turnen.

Bettfedern

werden täglich gereinigt von
Frau Timmeroth.
Dasselbst sind auch
Apfel und Birnen
billig zu haben.

Gausfrauen!

Aechten verwendet nur noch
Brand-
Masse „Feil“ Caffe
als besten im Verbrauch billigsten
Coffee-Zusatz und Coffee-Ersatz
Niederlage bei Herren:
Engel, G. Rüdiger

Wer sich vor Schaden bewahren will, gebrauche nur

Rapid
Mittel g. Durchfall, d. Erbrechen, Fieber, Kopfschmerz auf das angenehmste erprobt und auf das Beste bewirkt. Dasselbe ist in jeder Apotheke zu haben, wo sonst nicht zu bekommen. Preis pro Flasche, für mehrere Flaschen reichlich, nur **Mark 3.00** incl. Porto.
Schriftl. geg. Nachr. ab. S. Rosenau, H. Stränge
Oso. Fischel, Hannover No. 4
Bestandtheile: Flor. Chamomille, Thymol, Valerian, Tinct. Opil. Spirit. aeth. Acid. tartaric, Thymol, Intus c.



auf Cellzahlung

Deutsche erfindungsmässige Nähmaschinen, Glasmaschinen, landwirthschaftliche Maschinen aus Eisen
Maschinen aus Holz
Maschinen aus Metall
Schon billige Preise!
Man verlange Preisliste!
S. Rosenau in Hachenburg.

Konfirmanden-Arzt

ist billig zu verkaufen.
Rothe-Strasse 10.

fleischbeschauer-Atteste

wieder vorrätig in
W. Neurer's Buchhandlung.